

Liebe Freundinnen und Freunde der Badischen Heimat, sehr geehrte Mitglieder,

mit den besten Wünschen für ein gutes Jahr 2012 darf ich Ihnen das neue Halbjahresprogramm der Regionalgruppe Mannheim zukommen lassen. Wir haben wieder ganz unterschiedliche Themen ausgewählt, von denen wir hoffen, dass sie Sie ansprechen.

Wie auch in den letzten Jahren kooperieren wir dabei mit dem Stadtarchiv Mannheim-
ISG, den Reiss-Engelhorn-Museen, dem TECHNOSEUM Landesmuseum für Technik und Arbeit und anderen Mannheimer Institutionen. Für deren Unterstützung möchte ich mich hiermit im Namen des Vorstands ausdrücklich bedanken.

Wir haben noch eine kleine Bitte an Sie: Damit wir Sie schnell über die aktuellen Vorhaben unserer Regionalgruppe informieren können, möchten wir Sie bitten, uns Ihre aktuelle E-mail-Adresse mitzuteilen. Bitte senden Sie diese an:

harald.stockert@mannheim.de

Als relativ neuer Vorsitzender kenne ich noch zu wenige von Ihnen. Deshalb würde ich mich freuen, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und Sie persönlich kennenzulernen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Kai Budde

Programm 1. Halbjahr 2012

Dr. Kai Budde, TECHNOSEUM Mannheim

Führung durch die Landesausstellung „Unser täglich Brot... Die Industrialisierung der Ernährung“

Schon im 19. Jahrhundert kamen die ersten industriell erzeugten Nahrungsmittel und Nahrungssurrogate auf. Die Konservendose wurde bereits 1812 erfunden, sie war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Massenherstellung von Nahrungsmitteln. Auf die zunehmende Berufstätigkeit der Frauen im 20. Jahrhundert reagierte die Lebensmittelindustrie mit immer neuen zeitsparenden Fertigprodukten. Heute liefert sie komplette Menüs für zu Hause.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die industrielle Nahrungsherstellung. Vergangene und neue Techniken der Nahrungskonservierung, der Wandel früher teurer Nahrungsmittel zu billigen Massenprodukten sowie unser Umgang mit Nahrungsmitteln sind weitere Themen. Die Ausstellung reicht zeitlich von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart und schließt mit einem Ausblick in die Zukunft. Sensorik und Geschmackserlebnis, Ernährung und Gesundheit sind weitere Themen der Ausstellung.

Freitag, 20.1.2012, 16.30 Uhr, TECHNOSEUM Mannheim. Treffpunkt: Foyer, 16.15 Uhr (Geänderte Uhrzeit!!)

Dr. Klaus Wirth, Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim

Sperrmüll und Haushaltsauflösung der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts in Mannheim in E6

Die archäologische Denkmalpflege in den Reiss-Engelhorn-Museen dokumentierte 2011 archäologische Reste auf dem Quadrat E6, die bei Schachtungsarbeiten in der Bürgerhospitalkirche entdeckt wurden. Es handelte sich dabei um Gebäudefundamente, einen Brunnen, ein ausgedehntes Hofpflaster mit Regenwasserrinnen sowie um eine gemauerte und tonnengewölbte Latrine mit zwei Schuttrutschen. Die Latrine enthielt nur geringe Mengen von Fäkalien. Der



Landesverein
Badische Heimat e.V.
Regionalgruppe Mannheim
Sitz: Freiburg
www.badische-heimat.de

Für Natur- und
Denkmalschutz,
Heimat- und
Landeskunde

Vorstand:

Dr. Kai Budde
L 11,9
68161 Mannheim
Tel.: 0621/27150
kai.budde@technoseum.de

Dr. Grit Arnscheidt
Dr. Kai Budde
Michael Caroli
Dr. Konrad Exner
Dr. Harald Stockert

Bankverbindung:
Sparkasse Rhein-Neckar Nord
BLZ 670 505 05
Konto Nr.: 30190270

überwiegende Teil (ca. 10 Tonnen) bestand aus verschiedenen Einfüllungen von Bauschutt, der große Mengen von zerschlagenen Haushaltswaren enthielt. Erstmals liegen Zeugnisse der Glasur von Tonpfeifen des 17. Jahrhunderts vor. Die Produzenten haben sich auf den Tonpfeifen mit Namen verewigt. Auch liegen Reste von Brennhilfen und Lochtennen aus Keramiköfen vor, die belegen, dass auf dem Quadrat E6 im 17. Jahrhundert getöpft wurde. Herausragend aber sind Porzellangefäße aus Meißen und China sowie über 260 vollständige und fragmentierte Briefsiegel. Letztere dokumentieren eindrücklich, dass die ehemaligen Eigentümer dieses Haushalts, ev. die Familie des Ullner von Dieburg, mit vielen damaligen Nobilitäten in Korrespondenz gestanden haben. Das Fundspektrum lässt sich in die erste Hälfte bis kurz nach der Mitte des 18. Jahrhunderts datieren.

Dr. Klaus Wirth wird in einer Führung die neuen Fundstücke präsentieren, die in der Qualität ihrer Zusammensetzung nahezu einzigartig unter den archäologischen Bodenfunden im Mannheimer Raum sind.

Freitag, 3.2.2012, 16 Uhr; Treffpunkt Mannheim D6, 3; Eingang, 15:45 Uhr

Pirmin Schäfer, Friedhöfe Mannheim

Führung über den Hauptfriedhof Mannheim

1842, vor 170 Jahren, wurde auf dem Gelände der „Sandäcker“ der neue Hauptfriedhof jenseits des Neckars eingeweiht. Das ursprünglich projektierte Areal von 3,2 Hektar wuchs bis heute auf über 35 Hektar an und entwickelte sich zu einem kulturgeschichtlichen Spiegel des 19. bis 21. Jahrhunderts. Zahlreiche Persönlichkeiten, die eine große Bedeutung für die Geschichte Mannheims, aber auch Badens hatten, fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Im Rahmen eines Rundgangs über den Hauptfriedhof wird Pirmin Schäfer wichtige Gräber vorstellen, von Wolfgang Heribert von Dalberg, dem Gründer des Nationaltheaters, über den Attentäter Ludwig Sand und sein Opfer August von Kotzebue bis hin zum langjährigen Oberbürgermeister Otto Beck. Ein Schwerpunkt gilt auch den zahlreichen imposanten Grabmalen der führenden Familien Mannheims, seien es die Bassermanns oder die Giulinis, bis hin zu den Familien Lanz oder Reiß.

Freitag, 11.5.2012, 16 Uhr, Treffpunkt: Hauptfriedhof Mannheim, Eingangsbereich gegenüber Stadtbahn-Haltestelle „Hauptfriedhof“, 15.45 Uhr

Dr. Hanspeter Rings, Stadtarchiv Mannheim – Institut für Stadtgeschichte

Historische Bootsfahrt durch die Mannheimer Häfen

Vor 100 Jahren galt die Mannheimer Hafenlandschaft noch als eine der ersten Sehenswürdigkeiten der Stadt, doch auch heute hat sie für den Besucher so einiges zu bieten.

Gekreuzt wird mit der „MS Kurpfalz“ auf der zweistündigen Tour durch einen der größten Binnenhäfen Europas, auf Rhein und Neckar, im Mühlau-, Industriehafen und Verbindungskanal. Die Teilnehmer erfahren Interessantes und Wissenswertes über Entstehung und Entwicklung des Hafens, historische Industriebauten, alte Wasserläufe, aber auch über das aktuelle Hafengeschehen.

Exklusiv für die Badische Heimat wurde ein Kartenkontingent für die Historische Bootsfahrt reserviert.

Abfahrt: Freitag, 15.6.2012, 14 Uhr

Treffpunkt: Anlegestelle der „MS Kurpfalz“ oberhalb der Kurpfalzbrücke um 13.30 Uhr. Fahrpreis 12 €. Karten aus unserem limitierten Kontingent erhalten Sie im Stadtarchiv-ISG, Collini-Center, 2. OG, Sekretariat (Zi. 227) vom 2.4. bis 27.4. 2012 während der üblichen Geschäftszeiten

Dr. Franz Waller

Blau - Weiß – Rot: Von Bleichern und Färbern in der Kurpfalz

Die Mannheimer Stadtfarben stehen symbolisch für die Tätigkeiten dieser beiden Berufsgruppen. Zuerst muss die gewebte Leinwand oder das Wolltuch in ein feines Weiß überführt werden. Dazu besaß seit 1738 Ferdinand Deurer ein kurpfälzisches Privileg für seine Bleichanstalt im Nordwesten der Stadt im heutigen Handelshafen, wo in tagelangen Prozeduren mit Laugen und Säuren die letzten Pflanzenreste aus dem Gewebe entfernt wurden, bis es weiß erstrahlte. Danach erst konnten die Blau- und die Schönfärber in Aktion treten, die vor allem den blauen Farbstoff des Indigos und Färberwaid einsetzten und das Rot der Krappwurzel, die in der ganzen Kurpfalz angebaut wurde. Einer von ihnen wollte seine Werkstatt unbedingt in der Breiten Straße am Marktplatz einrichten, zwischen der Einhorn-Apotheke und dem Palais des Grafen von Hillesheim. Ein langjähriger Streit konnte da nicht ausbleiben ...

Mittwoch, 27.6.2012, 19 Uhr, Friedrich-Walter-Saal des Stadtarchivs-ISG, Collinstr. 1